

Die Massenspeisungen.

N. Berlin, 23. Juni. (Priv.-Tel.) Der Magistrat hat beschlossen, für die Ausführung der baulichen Anlagen und ihre Einrichtungen für die Zwecke der Volksspeisung bei der Stadtverordnetenversammlung einen Betrag von 2 Millionen Mark anzufordern. Es sollen im ganzen Stadtgebiet Zentralküchen eingerichtet und das Essen von diesen aus nach zahlreichen Ausgabestellen geschafft und dort verteilt werden. Um festzustellen, in welchem Umfang die Bevölkerung sich schon jetzt an der Volksspeisung zu beteiligen gedenkt, und in welcher Stadtgegend das Bedürfnis am meisten empfunden wird, war eine Voranmeldung in sämtlichen Häusern herbeigeführt worden. Unter Berücksichtigung des Ergebnisses dieser Voranmeldung sollen nunmehr nach und nach im ganzen Stadtgebiet die nötigen Einrichtungen gemacht werden. Die erste Zentralküche wird bereits am 10. Juli in der Markthalle Treßowstraße eröffnet werden. Die Vorbereitungen für alle in Aussicht genommenen Zentralküchen sind bereits in der Weise getroffen, daß noch im Laufe des Sommers 250 000 Liter fertiger Speisen verarbeitet werden können. Für den Winter sollen die Einrichtungen vergrößert werden.

Wegen Sicherstellung der erforderlichen Lebensmittelvorräte schweben Verhandlungen mit dem Kriegsernährungsamt und dem Oberpräsidenten. Die Speiseabgabe soll nicht den Charakter der Wohltätigkeit tragen, sie soll allen Bevölkerungskreisen zum Selbstkostenpreise des Magistrats zur Verfügung stehen. Zur Zeit ist nur eine Teilanrechnung auf die Fleisch- und Kartoffelart in Aussicht genommen, während die anderen Lebensmittelarten nicht in Anspruch genommen werden sollen.